

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wasserträger**

**Cherubini, Luigi  
Bouilly, Jean Nicolas**

**Leipzig, [circa 1880]**

6. Entr'acte und Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-80000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80000)

Ant. Mich. Ja, wir werden deiner edlen That uns freu'n.

Const. Arm. Ach, sie will das Opfer für uns sein.

Marzellina. Gerettet sein, durch mich?

Const. Arm. Durch dich.

Marzellina. Nun wohl, geht hin zu Eurem Glück,  
Ich bleibe hier zurück!

Const. Arm. } Welch gutes Kind! Welch edles Herz!

Ant. Mich. } Daran erkenn ich ganz dein Herz,

Dan. } Der braven } Schwester zärtlich Herz.  
          } Tochter

Alle. Güt'ge Gottheit, welch Entzücken!  
Ha, welch Gefühl, hebt die Brust!

### Zweiter Akt.

Vor einer Barriere. Freier Platz in den verschiedene Straßen münden. In der Mitte ein offenes Thor mit Schlagbaum von außen und die Aussicht in eine Allee und die Vorstadt. Rechts Mauer mit Thürmen, links Wacht haus mit Schilderhaus. Die Wache geht auf und ab. Während des Entre-Actes schlägt es 6 Uhr; ein Tambour schlägt die Reveille.

#### Nr. 6. Entr'acte und Chor.

Chor. Nichts von Pardon! Habt Acht! Gebt keine  
Gnade!

Aufgepaßt! Haltet an Jedermann!

Wer's auch sei, so ist's befohlen.

Lieutenant. Soldaten, gebt wohl Acht! verlaßt den Posten  
nicht.

Uebt strenge Wachsamkeit und Treu,  
Gedenket eurer Pflicht!

Chor. Wir üben Wachsamkeit und Treu,  
Gedenken unser Pflicht.

Lieutenant. Sollte heut der Fang uns glücken,  
Ha, es brächt uns goldnen Lohn!  
Merket auf, auf Schritt und Ton.  
Nichts darf den wachen Sinn euch berücken.

**Chor.** Unfern Sinn soll nichts bestricken.  
(Constanze und Antonio werden, da das Signalement nicht stimmt angehalten.)

**Ar. 7. Melodram, Terzett und Chor.**

**Lieutenant** (spricht zu Constanze). Aufgesehn! Nun, so sieh mich  
doch an, wenn du ein gutes Gewissen hast.

**Constanze** (ängstlich). Euer Blick ist so fürchterlich.

**Lieutenant.** Du kannst die Augen nicht zu mir aufschlagen?  
Diese Verlegenheit, dies Zittern, das ist nicht  
richtig!

**Antonio.** Ei Sapperment! Ihr fahrt sie auch so an, da  
muß sie sich ja fürchten.

**Lieutenant.** Fort, in die Wache!

**Constanze.** Ach, mein Bruder! hör' mein Flehen —  
Steh' mir bei! verlaß mich nicht!  
Antonio, rette mich!

**Antonio.** Und sollt' ich selbst zu Grunde gehen,  
Entreißen laß ich dich mir nicht.

**Lieutenant.** Unbesonn'ner, du willst es wagen  
Uns Widerstand zu leisten hier?

**Antonio.** Für meine Schwester Alles wagen  
Heischet die Pflicht von mir.

**Constanze.** Ach verzeiht, des Bruders Sprache,  
Gönnet mir nur ein Wort!

**Lieutenant.** Nein! kein einzig Wort.

March! in die Wache führt sie fort!

**Antonio.** Mir kocht mein Blut vor Zorn und Rache.

Ich liebe sie mehr als mein Leben  
Und fürchte nicht die stärk're Macht!

**Constanze.** Ach verzeiht des Zornes Sprache.

Hört mich an, nur ein Wort!

**Lieutenant** Du willst, Verwegner, widerstreben?

**u. Chor.** Wir rathen dir, nimm dich in Acht!

Nein, kein einzig Wort.

Führt sie in die Wache fort!